

VCH-AKADEMIE

2012

JAHRESPROGRAMM

Konzerte · Seminarreihen · Lesungen · Wanderungen · Andachten · Reisen



VCH-HOTELS

Verband Christlicher Hoteliers e.V.

VCH-Akademie · Esplanade 15 · 20354 Hamburg
Telefon: 040/35906813 · E-Mail: info@vch-akademie.de
Internet: www.vch-akademie.de



Sonntag, 15. Januar 2012 um 18 Uhr

Konzert

Die Pianistin Katharina Bertram spielt Faure, Janacek, Schubert. Details zum Programm finden Sie auf unserer Internetseite unter www.vch-akademie.de

Eintritt: 15 Euro

Ort: Baseler Hof Säle, Esplanade 15, 20354 Hamburg

Freitag, 20. Januar bis Sonntag 22. Januar

„Tanzt, tanzt, sonst sind wir verloren“

Hoch über der Elbe zwischen Geesthacht und Lauenburg in der Akademie Sandkrughof in 21481 Schnakenbek wollen wir ein Filmwochenende verbringen, thematisch angeregt durch Wim Wenders Film „Pina“. Bringen Sie Ihre Lieblingsfilme über das Tanzen mit. Gemeinsames Ansehen, Besprechen und Vergleichen soll die Eindrücke vertiefen.

Kosten: Unterkunft, Vollpension und Seminar 140 Euro pro Person
Ort: Akademie Sandkrughof, Sandkrug 15, 21481 Schnakenbek

Montag, 30. Januar 2012 um 20 Uhr

Seminarreihe „Lebenswerte“: „Bewegen“

Ein Abend mit der Therapeutin Anne Kleinhuis

Wir bewegen uns zu wenig. Dabei ist Bewegung – Werden und Veränderung – „eine Verwirklichung von Möglichem“, wie Aristoteles meint. Eine ausbalancierte, aufgerichtete Haltung und eine harmonische Bewegungskoordination führen zu einem federnden Druck beim Gehen, der die Knochendichte stimuliert, verspricht Anne Kleinhuis. Sie gründet ihre Bewegungssicht auf Wahrnehmungen des Physikers und Bewegungslehrers Moshe Feldenkrais (gestorben 1984): „Der Schwerpunkt dieses Bewegungslernens liegt auf der harmonischen Integration aller Körperteile, die zum funktionalen Ablauf einer Bewegung nützlich und notwendig sind. Integration ist das zentrale Konzept eines gut funktionierenden Organismus“. Sich zu bewegen lernen, heißt fürs Leben lernen, meint denn auch der Hirnforscher Gerald Hüter

Referent: Wolfgang Teichert mit Gast Anne Kleinhuis
Eintritt: 15 Euro inkl. Snack und Wein
Ort: Baseler Hof Säle, Esplanade 15, 20354 Hamburg



Montag, 6. Februar 2012 um 19 Uhr

Jahreseröffnung der VCH-Akademie 2012

Claus Biegert: „Strahlende Sprache“ –
Die Begriffe und die Atomkraft

Der Kulturjournalist Claus Biegert hat vor rund zehn Jahren das „World Uranium Hearing“ einberufen, bei dem mehrere hundert Ureinwohner aus allen Erdteilen berichteten, wie die Atomindustrie in ihrer Heimat den Tod vieler Menschen verursacht, weil dort strahlendes Material abgebaut, deponiert oder zur Explosion gebracht wird. Sprachkritik ist Passion der VCH Akademie: Die Hiroshima-Bombe nannte man verniedlichend „Little Boy“, die für Nagasaki „Fat Man“ – kleiner Junge und dicker Mann, es folgten „Climax“, „Hornet“ und „Mike“. Harmlos erscheinende Begriffe kaschieren bis heute die zerstörerische Kraft und die Folgen der Kernspaltung. Claus Biegert geht den zynisch anmutenden Namensgebungen auf den Grund.

**Der Eintritt ist frei, wir bitten herzlichst um eine
Spende zur Unterstützung der Akademie.**
Ort: Baseler Hof Säle, Esplanade 15, 20354 Hamburg

Freitag, 10. Februar 2012 um 20 Uhr, Vortrag

„Neid und seine Wirkungen“

Gönnen und Neiden in gegenwärtigen
gesellschaftlichen Diskursen.

Referentin: Bettina Kommos (Theologin, Heidelberg)
Eintritt: 10 Euro
**Ort: VCH Hotel Spenerhaus, Dominikanergasse 5,
60311 Frankfurt am Main**

Samstag, 11. Februar 2012, 10 bis 17 Uhr, Frankfurt

Von neidischen und gütigen Blicken: Bewältigungsstrategien von Neiden im Gleichnis (Matthäus 20, 1-16)

Neid ist ein starkes Gefühl. Der „Stachel des Neides“ trifft unwillkürlich, packt und ergreift von uns Besitz. Wer ihn gar nicht zu spüren meint, sollte sich womöglich mehr Sorgen machen als die neidgetrieben aufbrausend Argwöhnischen, die mit scheelem Blick auf Hab und Gut ihres Nächsten äugen.



Entscheidend für Neiden ist das Phänomen des Sich-Vergleichens mit anderen: Der neidische Blick. Neiden wächst nicht mit der Größe des Abstands zwischen Neider und Beneidetem. Je gleicher, desto neidischer. Alle Utopien von Gleichheit haben insofern ein starkes Neidpotential in sich. Das Seminar wird diese Dynamik ansehen, das Gleichnis, ein letztes Rätsel unserer Sprache heranziehen und nach Wegen aus der Neidspirale und kreative Handlungsspielräume suchen.

Leitung: Bettina Kommoss (Theologin, Heidelberg)

Kosten: 45 Euro, beide Veranstaltungen zusammen: 50 Euro

Ort: VCH Hotel Spenerhaus, Dominikanergasse 5, 60311 Frankfurt am Main

Sonntag 12. Februar 2012 um 18 Uhr

Afghanistan: Einfach weggehen? Oder wozu sind wir verpflichtet?

Das internationale Engagement in der Sackgasse?

Die öffentliche Debatte um das deutsche Afghanistan-Engagement ringt auch um ethische Leitlinien: Wenn Krieg nicht sein soll und Gewalt überwunden werden muss, wie kann militärische Gewalt im Dienst des Friedens eingesetzt werden? In Afghanistan versucht die Staatengemeinschaft seit 2001 den politisch-ökonomischen Wiederaufbau, der zugleich militärisch abgesichert ist. Stehen politischer Aufbau und militärische Absicherung in einem angemessenen Verhältnis? Ernüchterung herrscht angesichts des Versuchs, einen demokratischen Rechtsstaat in Afghanistan auf den Weg zu bringen, der sich auf fundamentale Menschenrechte verpflichtet. Wenn wir dies nicht erreichen, wie sehen ethisch vertretbare Minimalstandards aus? Welches Maß an defizitärem Rechtszustand ist gerade noch akzeptabel, ohne einem Zynismus das Wort zu reden? Kirchliche Verlautbarungen pochen auf die Einheit der Menschheit und der Völkerfamilie. Aber: Wie weit reicht die Solidarität? Und wozu sind wir gegenüber der afghanischen Bevölkerung verpflichtet?

Vortrag und Gespräch: Prof. Dr. Heinz-Gerhard Justenhoven. Er ist Direktor des Instituts für Theologie und Frieden und Vorstand der Katholischen Friedensstiftung. Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Katholischen Friedensstiftung (Hamburg)
Kosten: 15 Euro
Ort: Baseler Hof Säle, Esplanade 15, 20354 Hamburg



Montag 27. Februar 2012 um 20 Uhr,

Seminarreihe „Lebenswerte“: „Wandern“

Das Wandern ist nicht nur Lust, sondern als Migration heute mehr denn je auch Last. Gleichwohl erfreut es sich fröhlicher Wiederauflage. Leben sei Wanderschaft, haben die Mönche einst gesagt: „Vita est peregrinatio“. Sie hatten immerhin ein transzendentes Ziel, das ewige Leben. So gehörte zur Lebenswanderschaft in metaphysischen Zeiten immer das transzendente Ziel. Man hatte es deswegen nicht so eilig in diesem Leben, musste auch nicht alles „hier“ erledigen, sondern hatte eine „ewige Zeit“ zu gegenwärtigen. Zu den Bestsellern vor einigen Jahren hat der Roman des deutschen Unterhaltungskünstlers Hape Kerkeling gehört. Eine Pilgerreise auf dem Jakobsweg gilt als eine besondere Chance zur „Selbstentdeckung“.

Referent: Wolfgang Teichert mit Überraschungsgast

Eintritt: 15 Euro, inkl. Snack und Wein

Ort: Baseler Hof Säle, Esplanade 15, 20354 Hamburg

Sonntag, 11. März 2012 um 18 Uhr

Konzert/Lesung

Näheres zum Programm finden Sie auf unserer Internetseite unter www.vch-akademie.de

Eintritt: 15 Euro

Ort: Baseler Hof Säle, Esplanade 15, 20354 Hamburg

Montag, 26. März 2012 um 20 Uhr

Seminarreihe „Lebenswerte“: „Schenken“

Schenken ist ebenso schwer wie beliebig geworden. Kulturkritisch hatte Theodor W. Adorno gleich nach dem Krieg angemerkt: „Die Menschen verlernen das Schenken. Der Verletzung des Tauschprinzips haftet etwas Widersinniges und Unglaubwürdiges an; da und dort mustern selbst Kinder misstrauisch den Geber, als wäre das Geschenk nur ein Trick, um ihnen Bürsten oder Seife zu verkaufen“. Und weiter: „Wirkliches Schenken hatte sein Glück in der Imagination des Glücks des Beschenkten. Es heißt wählen, Zeit aufwenden, aus seinem Weg gehen, den anderen als Subjekt denken: das



Gegenteil von Vergesslichkeit“. Und hinter dem Schenken steht die schwierige Philosophie der Gabe und der Gegengabe.

Referent: Wolfgang Teichert mit Überraschungsgast

Eintritt: 15 Euro, inkl. Snacks und Wein

Ort: Baseler Hof Säle, Esplanade 15, 20354 Hamburg

Montag, 2. April bis Donnerstag, 5. April 2012

5. Seminar zur Lebenskunst in der Karwoche

„Siehst du so scheel drein“ oder wie wir aus der Neidspirale herauskommen

Großzügigkeit, so der antike Philosoph Aristoteles in seiner Ethik der Balance, sei eine Haltung zwischen Kleinlichkeit und Protzerei, zwischen Kleinmut und Aufgeblasenheit. Neid, so die Neidtherapeutin Verena Kast, sei eine Herausforderung durch ein widerwärtiges Gefühl. Was haben beide miteinander zu tun? Das Seminar wird am Beispiel von Texten (Gleichnissen), Bildern, Szenen und Filmen und mit kleinen Lectures und Gesprächen in der Karwoche sich dem Thema nähern.

Leitung: Wolfgang Teichert (Theologe, Hamburg), Bettina Kommoss (Theologin, Heidelberg) in Kooperation mit der Akademie Sankelmark e.V.

Kosten: pro Person im DZ ca. 288 Euro (Übernachtung und Vollpension und Seminar); pro Person im EZ ca. 308 Euro

Ort: Akademie Sankelmark, Akademieweg 6, 24988 Oeversee

Sonntag, 13. Mai bis Donnerstag, 17. Mai 2012

„Schau an der schönen Gärtenzier“

Die Aktualität von Paul Gerhard –
Lesen, Wandern, Boot fahren und Singen

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ ist kein Lied für fröhliche Wandertage. Mit beinahe gerissenem Einsatz der reichen barocken Emblematis male Gerhardt, so seine Biographin Petra Bahr, vielmehr Bilder vor Augen, die eine gute Ordnung der Welt versprechen, wo alle Ordnungen der Welt brüchig sind. Bild und Text legen sich in der Emblemkunst des Barock gegenseitig aus: das was sich zeigt, ist das, was gesagt wird – und umgekehrt. „Ich wills vor Augen stellen“, dichtet Gerhardt immer wieder und schmuggle so seine Dichtungstheorie in seine Lieder ein. Dabei teile er die Obsession seiner Zeit. „Sie ist den Bildern nämlich ähnlich verfallen wie wir heute“. In Lübben bei Bad Lübbenau hat Gerhard seine letzten Jahre



verbracht. Stumm. Warum? Der Spreewald bietet die Kulisse wie später auch für Fontane. Mit Gerhard Fontane lesen. Der Mai ist die beste Zeit für eine gemächliche Kahnfahrt durch Schleusen, Dörfer und das Bioreservat

Referenten: Dr. Henning von Wedel, Wolfgang Teichert

Kosten: pro Person im DZ 470 Euro, inkl. Frühstück und Seminar; pro Person im EZ 570 Euro

Ort: VHS Hotel Bad Lübbenau.

Sonntag, 3. Juni bis Donnerstag, 7. Juni 2012

Gärten und Parks rund um die Schlei „Wanderungen zu besonderen Orten“

Entspannt Wandern, über den Garten lesen und nachdenken, verweilen und reflektieren: Immer rund um die Schlei. Ausgangspunkt und gärtnerisches Zentrum der Route ist Schleswig mit dem Neuwerk-Garten am Schloss Gottorf, in dessen Globushaus „die Welt und das Weltall aus der Sicht des 17. Jahrhunderts zu sehen sind“. Warum nicht auch den Bibelpark des St. Johannisklosters ansehen? Er zeigt Pflanzen der Bibel. Die Blumen- und Nutzgärten der Region sind ebenfalls fantastische Ziele. In den Gutsparks ranken sich Legenden um alte Baumriesen und bienensummende Lindenalleen. Die Route führt auch nach Louisenlund, wo Freimaurertum und aufklärerische Gedanken zu gewachsener Landschaft geworden sind. Am Wegesrand liegen alte Friedhofsgärten und einige Gärtnereien. In Analogie zu biblischen Gärten sind Gärten besondere Orte, oder „Anderorte“ (Heterotopien). Anzeichen dafür ist, dass für viele Menschen der bedeutungsgeladene Raum wichtig ist. Orte, die als deutlich von der Hektik, Banalität und Rücksichtslosigkeit des Alltags getrennter Raum erfahren werden und bewusst so gewollt sind.

Leitung: Dr. Rainer Pelka, Wolfgang Teichert in Kooperation mit der Akademie Sankelmark e.V.

Kosten: pro Person im DZ 360 Euro (Unterkunft und Vollpension); pro Person im EZ 385 Euro

Ort: Akademie Sankelmark, Akademieweg 6, 24988 Oeversee

Sonntag, 10. Juni 2012 um 18 Uhr

Konzert/Lesung

Details zum Programm finden Sie auf unserer Internetseite unter www.vch-akademie.de

Eintritt: 15 Euro

Ort: Baseler Hof Säle, Esplanade 15, 20354 Hamburg



Sonntag, 24. Juni bis Freitag, 29. Juni 2012

8. Sankelmarker Sommersingwoche

„Sing´ mit mir, singe, lache, tanz´ mit mir“
Heimatliches und Befremdliches, Bekanntes und
Beliebtes in Liedern, Chansons und kleinen Arien.

Aus mehreren Jahrhunderten Lieder, die auf den Straßen
gepiffen worden sind, aber auch anspruchsvollere kleine,
nicht zu schwere Arien wollen wir kennenlernen und singen.
Das gesamte Programm - eine Mischung aus populärer Musik
und Kunstmusik, aus Weltlichem ebenso wie Geistlichem. Die
Singwoche wird neben Stimmbildung und (einstimmigem)
Singen, neben Erholung und Gesprächen auch ein Abschluss-
konzert in der benachbarten Oeverseer Kirche versuchen.
Geladen sind alle, die Singen mögen. Notenkenntnisse sind
nicht erforderlich.

**Leitung: Brigitte-Maria Teichert (musikalische Leitung),
Nikolaus Kirchner (Klavier), Wolfgang Teichert (Texte, Film)**
in Kooperation mit der Akademie Sankelmark e.V.

**Kosten: pro Person im DZ ca. 430 Euro (Unterkunft und
Vollpension); pro Person im EZ ca. 460 Euro**

Ort: Akademie Sankelmark, Akademieweg 6, 24988 Oeversee

Sonntag, 8 Juli 2012 um 18 Uhr

Konzert/Lesung

Details zum Programm finden Sie auf unserer Internetseite
unter www.vch-akademie.de

Eintritt: 15 Euro

Ort: Baseler Hof Säle, Esplanade 15, 20354 Hamburg

Dienstag, 17. Juli bis Sonntag, 28. Juli 2012

„Hiob“ – Bibliodrama in Schweden

Was eine „Hiobsbotschaft“ ist, weiß man gerade noch. Aber,
dass es ein biblisches Buch gibt, in dem Protest gegen Gott
formuliert und begründet wird? Wer von Jesus handelt, muss
heute „Hiob“ im Sinn haben. Denn Religion, gleich welcher
Herkunft und Art, darf nicht darin bestehen, den Menschen
eine heile Welt vorzugaukeln. Sie muss den Riss bezeichnen,
der durch alles Sein, also auch durch unser Leben geht. Nur auf
diesem Hintergrund darf sie von Heilung sprechen. Alles ballt



sich in der einen Frage: Leiden – wie kann Gott das zulassen?
Schöne Tage in schwedischer Ruhe sollen diesem Thema gelten.
Wir kochen und versorgen uns dort selber.

**Kosten: pro Person 550 Euro; Zimmerverteilung vor Ort
(eigene Anreise, Fahrgemeinschaften möglich)**

Ort: Schweden, Ferienhaus Västergotland

Sonntag, 12. August 2012 um 18 Uhr

Konzert/Lesung

Details zum Programm finden Sie auf unserer Internetseite
unter www.vch-akademie.de

Eintritt: 15 Euro

Ort: Baseler Hof Säle, Esplanade 15, 20354 Hamburg

Mittwoch, 22. August bis Sonntag, 26. August 2012

„Leben auf der Grenze“

Sommersymposion 2012 in Klappholttal /Sylt
zu Tillich, Buber und Jung

Dieses Sommersymposion 2012 in Klappholttal will das Thema
„Auf der Grenze“ in Topographie, Biographie, Psychologie,
Philosophie und Theologie in kleinen Lectures, zwanglos
organisierten Gruppen am Strand und auf der Grenze von
Land und Meer in Klappholttal inszenieren. Tillich ist häufiger
Gast auf Sylt gewesen. Er soll Sandburgen gebaut haben und
über die Grenze von Meer und Land nachgedacht haben. Die
analytische Psychologie C.G. Jungs kann man als Psychologie
an der Grenze sehen und Jung selbst ist in seinem Selbst- und
Weltverständnis an Grenzen geraten und hat diese überschrit-
ten. Buber, der mit Lou Andreas Salome befreundet war und
über Möglichkeiten und Grenzen der Psychotherapie gearbeitet
hat, markierte seine Grenze zu Sigmund Freud und dessen
anti-religiöser Illusionsanschauung mit dem Hinweis, dass es
„darauf ankommt, der Ratio mit rationalen Mitteln die Erfah-
rungen ihrer eigenen unaufhebbaren Grenzen aufzunötigen“.

**Referenten: Prof. Dr. Dr. Hinderk Emrich (Philosoph und
Mediziner, Hannover), Bettina Kommos (Theologin, Heidelberg),
Dr. Karin Schäfer (Steinberg), Joachim Liß-Walter (Sankelmark,
angefragt), Wolfgang Teichert (Theologe, Hamburg) in
Kooperation mit der C.G. Jung Gesellschaft Hamburg**
**Kosten: pro Person 480 Euro im DZ (Unterkunft, Vollpension
und Seminar); pro Person 520 Euro im EZ**
Ort: Akademie am Meer, Klappholttal/Sylt



Montag, 27. August 2012 um 20 Uhr

Seminarreihe „Lebenswerte“: „Respekt“

Mangelnder Respekt, schreibt der amerikanische Soziologe Richard Sennett, mag zwar weniger aggressiv erscheinen als eine direkte Beleidigung, kann aber ebenso beleidigend sein. Man wird nicht beleidigt, aber man wird auch nicht beachtet. „Das gilt heute besonders für die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger, aber zuweilen auch für Kinder. Sie „erscheinen“ einfach nicht. Worauf also Achten; wenn es um das knappe Gut Respekt geht?

Referent: Wolfgang Teichert mit Überraschungsgast
Eintritt: 15 Euro, inkl. Snack und Wein
Ort: Baseler Hof Säle, Esplanade 15, 20354 Hamburg

Donnerstag, 30. August bis Sonntag, 2. September 2012

„Auf den Geschmack kommen“ – Küche zwischen Kirche und Kunst

Ein Erlebnis besonderer Art: Angeleitet durch einen hervorragenden Koch, begleitet von künstlerischen Anregungen und Lectures wird ein origineller Umgang mit dem Material von Essen und Schmecken zelebriert. Das biblische Wort: „Schmecket und sehet“ bekommt in diesen Tagen konkrete Gestalt.

Leitung: Torsten Gillert (Küchenmeister), Christoph Riemer (Dozent für kulturelle/spirituelle Bildung), Wolfgang Teichert (Theologe) in Kooperation mit der Bundesakademie für Kirche und Diakonie
Kosten: 180 Euro (Kurs) und pro Person im DZ141 Euro (Übernachtung und Vollpension); pro Person im EZ 195 Euro (ohne DU/WC)
Ort: Kloster Volkenroda (Südharz), Amtshof 3, 99998 Körner-Volkenroda

Sonntag, 9. September 2012 um 18 Uhr

Konzert/Lesung

Details zum Programm finden Sie auf unserer Internetseite unter www.vch-akademie.de

Eintritt: 15 Euro
Ort: Baseler Hof Säle, Esplanade 15, 20354 Hamburg



Montag, 10. September bis Sonntag, 16. September 2012

„Seewandel“ – Bibliodrama am See

Können wir glauben, dass es so geschehen ist, wie Matthäus es uns berichtet? Einige Theologen des 19. Jahrhunderts wollten die Tatsächlichkeit des Geschehens heraus stellen und erfanden Steine und Baumstämme unter den Füßen des Petrus, die ihn über das Wasser gehen ließen, nicht besonders originell. Wenn nach Paul Klee „Kunst nicht das Sichtbare wiedergibt, sondern sichtbar macht“, so wird sich dieser Weg auch für diesen Text empfehlen: Wir wollen nicht das sichtbare Geschehen des Seewandels Jesu und die mit ihr einhergehende Errettung des Petrus aus den Fluten des Sees Genezareth erörtern, sondern die mögliche Wahrheit dieses Evangeliums aufzuspüren versuchen. Wir versorgen und bekochen uns selbst in der Ferienscheune.

Leitung: Bettina Kommos (Theologin Heidelberg), Wolfgang Teichert (Theologe, Hamburg).
Kosten: 280 Euro nur Unterkunft, eigene Anreise, eventuell Fahrgemeinschaften
Ort: Ferienscheune, Bauernende 16a, 17237 Userin

Freitag, 21. September bis Sonntag, 23. September 2012

6. Hamburger Bibliodramatage

„Jona“ – Die Stadt, gelesen und gesehen mit einem biblischen Text

Was kann man einer Stadt wie Hamburg wünschen? Die alte Jonagestalt jedenfalls meinte im Falle Babylon: Nichts Gutes. Da hat er sich gewaltig geirrt, wie der Text selber berichtet. Man verrät eben die Stadt nicht ungestraft. Mit dem alten Jonatext durch Hamburg streifen, ziellos-zielsicher, flaneurhaft und doch wachsam, zwei Tage lang. Die Ergebnisse wollen wir sammeln und dokumentieren.

Referenten: Antje Kiehn, Ingeborg Kleen, Gundel Zschau, Elisabeth Jöde, Katharina Wolgast, Prof. Dr. Hans-Jürgen Benedict, Prof. Dr. Tim Schramm und Wolfgang Teichert in Kooperation mit dem Institut für hermeneutische Praxis (IHP), Hamburg
Kosten: 85 Euro ohne Verpflegung und Eintrittsgelder
Treffpunkt: Baseler Hof Säle, Esplanade 15, 20354 Hamburg



Montag, 24. September 2012 um 20 Uhr

Seminarreihe „Lebenswerte“: „Predigen“

Das Wort klingt altertümlich und nach moralischer Rede. Und im Gegensatz zum Fußball meint man zu wissen, wie Predigen ausgeht. Gleichwohl hören Sonntag für Sonntag mehr Menschen eine Predigt, als dass sie ein Fußballspiel besuchen. Könnte es ein, dass man zuweilen Zeuge eines Geschehens wird, dass das eigene Leben betrifft, indem es zu denken gibt? Predigen, hieß es in bäuerlicher Zeit, sei wie Pflügen. Wer pflüge, hoffe auf die Zukunft, wisse, dass er nichts zu erzwingen vermöge und viel Geduld aufbringen müsse. Rede von oder besser mit Gott in nachtheistischer Zeit?

Referent: Wolfgang Teichert mit Überraschungsgast
Eintritt: 15 Euro, inkl. Snacks und Wein
Ort: Baseler Hof Säle, Esplanade 15, 20354 Hamburg

Sonntag, den 11. November 2012 um 18 Uhr

Konzert/Lesung

Details zum Programm finden Sie auf unserer Internetseite unter www.vch-akademie.de

Eintritt: 15 Euro
Ort: Baseler Hof Säle, Esplanade 15, 20354 Hamburg

Freitag, 16. November bis Sonntag, 18. November 2012

Brahms Requiem: Gehört, szenisch verstanden, besprochen

Brahms' Requiem ist ein Werk, das merkwürdig zwischen verschiedenen Gattungen steht. Der Komponist vertonte weder den üblichen lateinischen Text der katholischen Totenmesse, noch entsprechen die gewählten Bibelverse in ihrer Zusammenstellung deren Intention. Denn während im katholischen Ritus die Bitte um Erlösung für den Verstorbenen im Mittelpunkt steht, rücken bei Brahms die Lebenden, die Hinterbliebenen ins Zentrum der Betrachtung: Sie sind es, die „geröstet werden“ sollen, da sie „Leid tragen“. Eine damals nationalistische Vereinnahmung des Stücks wurde durchaus auch von Brahms gefördert, der selbst ein Patriot war. Was hat dies Werk heute für Trauer und Theologie zu sagen? Brahms jedenfalls war ein intimer Kenner der Bibel, die er unabhängig von ihrer liturgischen Bedeutung als literarisches Werk verstand,



so sprach er in Bezug auf die Bibel von seinen „ehrwürdigen Dichtern“.

Leitung: Elisabeth Jöde (Musikerin, Therapeutin), Wolfgang Teichert (Theologe, Hamburg) in Kooperation mit der Akademie Sandkrughof
Kosten: 228 Euro für Unterkunft, Vollpension und Seminar; nur Seminar 100 Euro
Ort: Akademie Sandkrughof, 21481 Schnakenbek/Elbe

Montag, 26. November 2012 um 20 Uhr,

Seminarreihe „Lebenswerte“: „Rechnen“

Von den einen einfach gekannt, von den anderen gefürchtet: Ist Rechnen vielleicht etwas ganz anderes als die logische Verknüpfung von Zahlen? Der Wortstamm deutet auf „Ordnung herstellen“ hin und unser „Rechner“ ist aus dem alltäglichen Leben nicht wegzudenken. Was tun wir, wenn wir rechnen. Und wo haben Berechnungen ihren Sinn, ihre Voraussetzung und ihre Grenze?

Referent: Wolfgang Teichert mit Überraschungsgast
Eintritt: 15 Euro, inkl. Snack und Wein
Ort: Baseler Hof Säle, Esplanade 15, 20354 Hamburg

Sonntag, den 2. Dezember 2012 um 11:15 Uhr

Andacht zum 1. Advent „Religion, was ist das?“

mit Pastor Wolfgang Teichert

Der Eintritt ist frei. Wir bitten um eine Spende für Kinder, die ihre Eltern verloren haben (Institut für Trauerarbeit/ITA).

Ort: Baseler Hof Säle, Esplanade 15, 20354 Hamburg

Samstag, 8. Dezember 2012 um 18 Uhr

Adventskonzert des „Ensemble Esplanade“

„Übers Gebirg´ Maria geht“

Leitung: Brigitte-Maria Teichert
Kosten: Der Eintritt ist frei. Spenden erbeten.
Ort: Baseler Hof Säle, Esplanade 15, 20354 Hamburg

Sonntag, 9. Dezember 2012 um 11:15 Uhr

Andacht zum 2. Advent „Religion, was macht man damit?“

mit Pastor Wolfgang Teichert

Der Eintritt ist frei. Wir bitten um eine Spende für Kinder, die ihre Eltern verloren haben (Institut für Trauerarbeit/ITA).

Ort: Baseler Hof Säle, Esplanade 15, 20354 Hamburg

Sonntag, 16. Dezember 2012 um 11:15 Uhr

Andacht zum 3. Advent „Religion, was bedeutet sie heute?“

mit Pastor Wolfgang Teichert

Der Eintritt ist frei. Wir bitten um eine Spende für Kinder, die ihre Eltern verloren haben (Institut für Trauerarbeit/ITA).

Ort: Baseler Hof Säle, Esplanade 15, 20354 Hamburg

Sonntag, 23. Dezember 2012 um 11:15 Uhr

Andacht zum 4. Advent „Religion, kann man damit erziehen?“

mit Pastor Wolfgang Teichert

Der Eintritt ist frei. Wir bitten um eine Spende für Kinder, die ihre Eltern verloren haben (Institut für Trauerarbeit/ITA).

Ort: Baseler Hof Säle, Esplanade 15, 20354 Hamburg

Montag, 24. Dezember um 16 Uhr

Mensch werden. Jenseits von Religion: „Christvesper“

mit Pastor Wolfgang Teichert

Der Eintritt ist frei. Wir bitten um eine Spende für Kinder, die ihre Eltern verloren haben (Institut für Trauerarbeit/ITA).

Ort: Baseler Hof Säle, Esplanade 15, 20354 Hamburg

Leiter der VCH-Akademie, Hamburg

Wolfgang Teichert



Wolfgang Teichert wurde 1944 in Hamburg geboren. Nach dem Abitur folgte das Studium der Theologie in Kiel, Hamburg und Tübingen. Wolfgang Teichert war zehn Jahre theologischer Redakteur bei der Wochenzeitung „Deutsches Allgemeines Sonntagsblatt“, von 1983 bis 2003 Studienleiter und Direktor der Evangelischen Akademie in Hamburg und Bad Segeberg. Wolfgang Teichert ist wissenschaftlicher Leiter (mit Prof. Dr. Brigitte Dorst) der jährlichen Lindauer Tagungen der Internationalen Gesellschaft für Tiefenpsychologie e.V. (Herbstlindau) und war langjähriger „Spiritual“ der Sprecherinnen und Sprecher des „Wortes zum Sonntag“.

Er ist weiterhin bekannt als Publizist, Autor und Schriftsteller. Veröffentlichungen u.a.

1. „Gottescourage“ Stuttgart 1978
2. „Gärten“ Stuttgart 1986
3. „Jeder ist Judas“ Stuttgart 1990
4. „Wenn die Zwischenräume tanzen“ Stuttgart 2002
5. „Präsenz und Klang“ Hamburg 2007 (mit E. Jöde)

Hinzu kommen viele Veröffentlichungen in Zeitungen, Zeitschriften, Fachzeitschriften usw., die wegen ihres Umfangs hier nicht alle namentlich aufgeführt werden können.

Seit 2004 ist Wolfgang Teichert Leiter der „Christlichen Akademie des Vereins Christlicher Hoteliers e.V.“ Pastor Wolfgang Teichert plant und begleitet alle im Programm aufgeführten Reisen, Seminare sowie die seit Jahren beliebten Veranstaltungen wie die monatliche Seminarreihe „Lebenswerte“ oder auch die jährlichen Hamburger Bibliodramatage.

Die Akademie finanziert sich ausschließlich durch Spenden. Für Unterstützung in jeder Form, ob Geldspenden, Honnarverzicht oder ähnliches sind wir sehr dankbar. Selbstverständlich erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.

Wofür wir stehen

Die Christliche Akademie bringt Menschen zusammen, die offen für Neues, Ihnen Unbekanntes sind. Wem Fragen wichtiger sind als Antworten, der trifft hier auf Räume, Veranstaltungen und Menschen, die inspirieren, gestalten und nachdenklich machen wollen. Wahrnehmungen eröffnen, Werte erleben..

Wen wir ansprechen wollen

Menschen mit Fragen und Antworten zu Kultur, Wirtschaft, Philosophie und Theologie. Menschen, die Atmosphäre und Einblicke schätzen und einen Ort finden wollen, der Sinne, Seele und Verstand gleichermaßen inspiriert.

Wer uns findet

Menschen, die interessiert sind an anderen Menschen und Begegnungen mit ihnen suchen. Menschen, die einen alters- und kulturübergreifenden Dialog als eine Bereicherung ihrer eigenen Sichtweisen erleben.

Was uns unterscheidet

Das „C“ in unserem Namen steht für christliche, konfessionsübergreifende Haltung. Sie fürchtet sich nicht vor Religion und Kirchen, versucht Vernunft und Glaube zusammen zu bringen, lebt aus dem heiteren Vertrauensvorschuss auf den, der uns längst gefunden hat. Diese Perspektive des „Taufens“ von Themen ergibt überraschende Einsichten in alle Bereiche menschlichen Zusammenlebens und erneuert das Handeln.

Was uns bewegt

Alltägliche und außergewöhnliche Themen werden aus theologischer, philosophischer oder psychologischer Perspektive inszeniert. Die Teilnehmer denken über das Machbare und das Hier und Heute hinaus. Wir suchen gemeinsam visionäre Perspektiven in den Veranstaltungsthemen, der Art der Begegnung, in unseren Fragen.

Was wir bewegen

Literarische und musikalische Veranstaltungen sowie geistige und kulinarische Erlebnisse sind die Basis unserer Begegnungen. Sie inspirieren zum Austausch. Wir suchen bewusst nach neuen Formen jenseits frontaler Veranstaltungskultur. Ungezwungen. Furchtlos. Überraschend.